

Collin McMahon: „Der Zensurkomplex“

Collin McMahon wurde 1968 in Garmisch-Partenkirchen als US-Staatsbürger geboren. Nach seinem Studium der Medienwissenschaften in Los Angeles arbeitete er in München als Synchronübersetzer für Serien wie „Aladdin“, „Arielle“, „Animaniacs“ sowie fünf Jahre bei der Synchronabteilung von Disney, wo er Serien wie „Kim Possible“ und „Tarzan“ betreute. Es folgten Drehbuchübersetzungen wie „Wickie“ Teil 1 und 2, „Türkisch für Anfänger“ und Drehbücher, bevor McMahon „Gregs Tagebuch“ Band 1-4 ins Deutsche übersetzte. Als Kinderbuchautor schrieb er die Reihe „Das Zauberschwert“ Band 1-5 (vergriffen) und „Cybersurfer“ Band 1-2 (per Kindle). Des Weiteren die Comic-Romane „Lucas & Skotti“ mit dem preisgekrönten Zeichner Ulf K. „Lucas & Skotti – Knalltüten im Anmarsch“ und „Lucas & Skotti – Bekloppt sein ist das Größte“, die 2013 bzw. 2014 erschienen.

In seinem Recherchebericht geht der Autor Collin McMahon der Wahrheit auf den Grund, oder besser, der Verdrehung der Wahrheit und dem Verbot, diese kundig zu machen, sobald sie nicht ins systemische Narrativ passt. Eine Zensur verhindert, beschneidet oder verfälscht unerwünschte oder unerlaubte Inhalte, die sowohl Text als auch Bild betreffen können. Dadurch wird die Berichterstattung oder freie Meinungsäußerung behindert. Zensur ist nicht neu, sondern hat Tradition. Sie reicht zurück bis 1819, als Fürst Metternich auf einer Konferenz umfassende Einschränkungen für Presse, Universitäten und Burschenschaften ausarbeitete. Auslöser war das Attentat auf den Schriftsteller August von Kotzebue durch den deutschen Burschenschaftler Karl Ludwig Sand. Die damaligen Einschränkungen wurden in den Folgejahren perfektioniert und umfassend restauriert. Im Anhang findet der Leser eine ausführliche Liste der Organisationen und deren Finanzierung.

„Zensur einer Meinung ist Raub an der Menschheit, gegenwärtig wie zukünftig. Ist die Meinung richtig, raubt man uns der Gelegenheit, Unwahres gegen Wahres zu tauschen. Ist sie falsch, raubt man uns der besseren Erkenntnis und lebhafteren Eindrucks der Wahrheit, die durch die Begegnung mit der Unwahrheit gewonnen wird.“

John Stuart Mill

Es soll in Deutschland Meinungsfreiheit herrschen, angeblich findet keine Zensur statt. Collin McMahon zeigt Beispiele auf, wie Regierungen, Geheimdienste und NGOs ihre Bürger überwachen und so politisch unerwünschte Meinungen bekämpfen. Der heutige § 130 „Volksverhetzung“ des Strafgesetzbuches war einmal ein Gesetz gegen „Volksverhetzung“, was am Ende des Dritten Reichs zur Judenfeindschaft zählte. Diese Feindseligkeit ist heute zum „Hass im Netz“ mutiert und wird von Gruppen wie HateAid und der Amadeu-Antonio-Stiftung verfolgt. Umgekehrt wird Hass gegen konservative Politiker, Christen oder „alte

weiße Männer“ nicht als ein solcher bezeichnet, obwohl diese ebenfalls zur Bevölkerung zählen. Die Merkel- und die Ampel-Regierung haben entgegen Artikel 5 des Grundgesetzes (GG), aus dem u. a. hervorgeht, es würde keine Zensur stattfinden, zivilgesellschaftliche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eingeführt, die die Zensur im Internet übernehmen. Zu den bekanntesten zählen die Amadeu Antonio Stiftung (AAS), gegründet von der ehemaligen Stasi-Informantin Anetta Kahane, Korrektiv, u. a. von Facebook als deutscher „Faktenchecker“ engagiert sowie HateAid. „Digitale Gewalt“ soll als Gesetz hinzukommen, welches die sogenannte „Hassrede“ beinhaltet. Dazu zählen Äußerungen, die zu Gewalt, Hass oder Diskriminierung gegen Personen oder Personengruppen aufrufen aufgrund von persönlichen Merkmalen wie Rasse, Religion oder Nationalität.

„Was wir nicht brauchen, ist ein steuerfinanziertes, geheimdienstnahes und extrem intransparentes Netzwerk dubioser Regierungsagenturen und linker „Nicht“-Regierungsorganisationen, die uns diktieren wollen, was Desinformation ist, um dann ihre eigene Desinformation klammheimlich per künstlicher Intelligenz und Algorithmen im Hintergrund einzubauen.“

Collin McMahon

Im März 2022 wurden durch den Europarat russische Auslandsmedien wie Russia Today und Sputnik verboten, um eine Desinformation zu umgehen durch „systematische Informationsmanipulation“ bzgl. des Angriffs auf die Ukraine. Gegen chinesische, venezolanische, iranische oder westliche Medien wurden bisher keinerlei ähnliche Sanktionen erhoben, obwohl es allein in den westlichen Medien zahlreiche Desinformationen gibt, sei es zum Thema Corona oder Ukraine. McMahon hat als langjähriger Journalist die Erfahrung gemacht, nur dann umfassend informiert zu sein, wenn man möglichst unterschiedliche Darstellungen miteinander vergleicht. So wäre man auch im Nahostkonflikt nur einseitig informiert, würde man nur die palästinensischen oder nur die israelischen Medien verfolgen. Im November 2022 übernahm Elon Musk Twitter und gewährte damit Zugang zu Interna, den sogenannten Twitter-Files. Dabei stellte sich heraus, dass die US-Regierung massiven Einfluss nimmt auf die Meinungsäußerung im Internet. Die Twitter-Files enthüllten ein Netzwerk von Organisationen, die der Autor Michael Shellenberger als „Zensurindustriellen Komplex“ bezeichnet, eine Anspielung auf US-Präsident Dwight D. Eisenhowers Warnung 1959 vor dem „military-industrial complex“. Durch üble Nachrede der US-amerikanischen Anti-Defamation-Liga (Antidiskriminierungsliga, ADL) wurde der Werbeumsatz von Twitter halbiert, so Elon Musk. Er kündigte an, dagegen gerichtlich anzugehen und Klage zu erheben. Die Twitter-Files betrafen auch die Sperre des damaligen amtierenden US-Präsidenten Donald Trump wegen angeblicher „Anstiftung zur Gewalt“. Trump wurde von der Plattform entfernt, weil den Zensurchefs von Twitter seine Politik nicht gefiel.

„Die einzig richtige Antwort auf einseitige Darstellungen sind vielseitige Darstellungen und nicht noch mehr einseitige Darstellungen.“

Collin McMahon

Die Schaffung eines „Wahrheitsministeriums“ der Innenministerin Nancy Faeser wird unterstützt durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Dies gibt zu, „standardmäßig“ Internetfirmen über mögliche „Kampagnen“ zu warnen. Im Oktober 2022 beschuldigte ZDF-Frontmann Jan Böhmermann den BSI-Chef Arne Schönbohm (CDU), heimliche Beziehungen zu Russland zu pflegen. Obwohl eine interne Prüfung ergab, dass der Vorwurf ungerechtfertigt war, wurde der BSI-Chef von Nancy Faeser freigestellt und strafversetzt an eine unbedeutendere Stelle der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung. Faeser soll den Verfassungsschutz instrumentalisiert haben, ihren eigenen Cybersicherheitschef auszuspionieren. Schönbohm kündigte an, gegen Böhmermann und Faeser zu klagen, bei einer Präsentation vor dem Innenausschuss sagte Faeser aus medizinischen Gründen ab. Es kam heraus, dass ihr die Dinge, die ihr zugeliefert wurden, nicht reichten und war sichtlich unzufrieden. In allerbesten Stasimanager wurde daraufhin darüber diskutiert, wie man den Cybersicherheitsdirektor am besten ausspioniert. Später wurde bewiesen, dass das Innenministerium schriftlich gelogen hat, um offenbar Kontakte zwischen engsten Faeser-Vertrauten und dem ZDF-Frontmann Jan Böhmermann zu verschleiern, schrieb das Nachrichtenportal Nius des ehemaligen BILD-Chefredakteuren Julian Reichelt.

Während der Corona-Pandemie übernahm die US-Regierung eine Rolle, die dem Orwellschen „Wahrheitsministerium“ ähnelt. Die Cybersecurity and Infrastructure Security Agency (CISA) wurde 2018 gegründet, um „kritische Infrastruktur“ vor Cyberangriffen zu schützen. Seitdem hat sie sich zum Nervenzentrum von Zensur und Inlandsspionage entwickelt, das sich mit Internetriesen und „Desinformationspartnern“ verschworen hat, um Amerikaner zu zensieren. Das Aufgabengebiet weitete sich vom Schutz von Stromnetzen und ähnlicher „kritischer Infrastruktur“ auf die Bekämpfung sogenannter „ausländischer Einflussnahme“ aus. Genutzt wurde es als Vorwand u. a. bei dem FBI-Lauschgriff gegen die Kampagne von Donald Trump, denn Inlandsspionage gegen US-Bürger ist illegal. Mit der Gründung einer Arbeitsgruppe innerhalb der CISA, die ausländische Einflussnahme zu bekämpfen, begann die Countering Foreign Influence Task Force (CFITF), die „Wahlinfrastruktur“ zu schützen. Die Zuständigkeit der CISA bis hin zur Einflussnahme auf die US-Wahlen schien selbst NGOs zu erstaunen. Laut Russia Today soll es in Philadelphia einen Wahlbetrug gegeben haben, einen angeblichen Briefwahlbetrug.

„Das Einzige, was einen Journalisten interessiert, ist die Frage: Ist das wahr?“

Collin McMahon

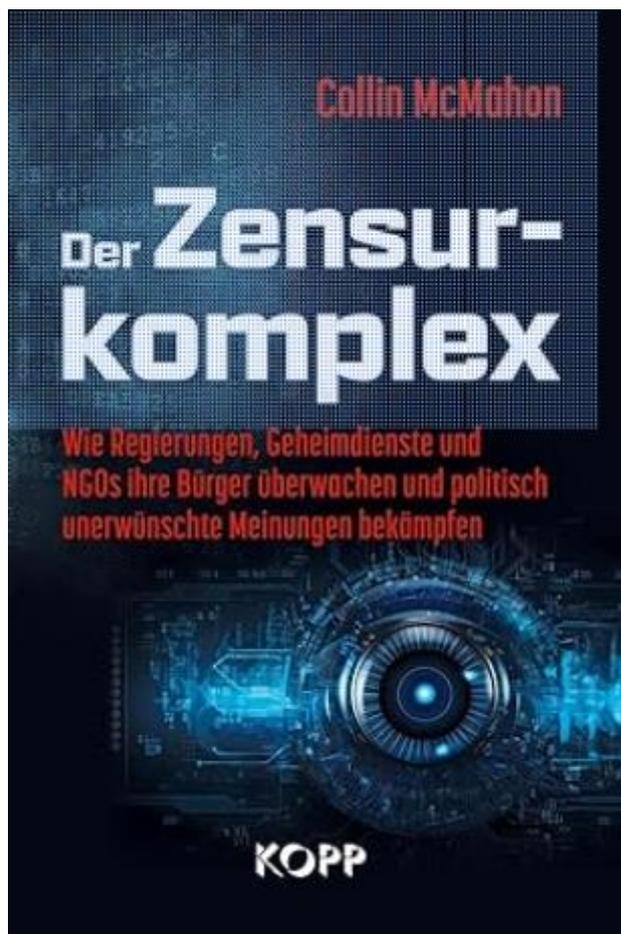
Am 26. September 2022 wurden drei der vier Stränge der Nord-Stream-Pipelines in die Luft gesprengt. Und obwohl es sich hierbei um den größten Akt der Industriesabotage seit dem Zweiten Weltkrieg handelt, interessierte sich ein halbes Jahr niemand in der Deutschen Bundesregierung dafür, wer dahintersteckte. Die Recherche des Journalisten Seymour Hersh ergab am 8. Februar 2023, dass die US-Regierung dafür verantwortlich sei, da diese Deutschland von Russland abhängig machen und damit eine Bedrohung für Deutschlands Bundestreue darstellen würden. Der Pulitzer-Preisträger Seymour Hersh zählt zu den renommiertesten Investigativjournalisten der Welt und hat als einstiger Held der Linken und Regierungskritiker das Massaker von My Lai in Vietnam und die Folter von Abu Ghraib im Irak aufgedeckt. Er berief sich zwar auf anonyme Quellen, konnte jedoch so viele Planungs- und Ausführungsdetails nennen, dass seine Version der Geschichte bis heute die glaubwürdigste bleibt. Die Reaktion von Presse und Bundesregierung war Schweigen. Bis der „Spiegel“ zum Gegenangriff überging, indem er Hershs Glaubwürdigkeit anzweifelte, indem dieser bereits mehrfach durch fragwürdige Recherchen aufgefallen sei. Seymour Hersh wurde angegriffen, weil er berichtet hatte, was die vernünftigen Menschen bereits wussten: Nicht Russland sprengte seine eigene Nord-Stream-Pipeline, sondern die USA.

Dies sind nur einige Beispiele aus dem Who's who im Zensur-Business, die in diesem Buch detailliert und anschaulich aufzeigen, auf welche perfide Weise und in welchem Umfang zensiert wird. Hierbei handelt es sich um einen Komplex, von dem die Öffentlichkeit nichts weiß. Mit einer beunruhigenden Geschwindigkeit nähern wir uns einem System, das sich unter einem Deckmantel dem Kampf gegen unliebsame Meinungen verschrieben hat. Mit der Veröffentlichung der Twitter-Files hat Elon Musk aus Sicht des Autors Collin McMahon einen Dammbbruch im Kampf für die Meinungsfreiheit bewirkt. Mit diesem Buch will er ebenso dazu beitragen und schließt es mit folgenden Worten: „Lassen Sie sich nie sagen, was Sie sagen dürfen. Denn Meinungsfreiheit ist Denkfreiheit.“

„Angriffe auf die Meinungsfreiheit waren in der Geschichte der Menschheit stets Vorboten für Angriffe auf alle anderen Freiheiten. Regime, die die Meinungsfreiheit untergraben, haben unweigerlich auch andere demokratische Grundstrukturen geschwächt und beschädigt. Ebenso untergraben die Eliten, die heute auf Zensur drängen, die Demokratie. Was sich jedoch geändert hat, sind das Ausmaß und die technischen Mittel, mit denen Zensur heute durchgesetzt werden kann.“

„Die Westminster Erklärung“ zur Meinungsfreiheit 2023

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt Katja Komsthöft (<https://komsthoeft-texte.com/>) Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Der Zensurkomplex“
Collin McMahon
ISBN-13: 978-3864459788
Gebundene Ausgabe: 192 Seiten
Verlag: Kopp Verlag e.K.
Erscheinungsdatum: 1. Edition (19. Dezember 2023)
19,99 Euro